

Aloys Blumauer (1755-1798)

## Der Freier aus Religionsgründen.

Hinweg von mir, ihr Furien,  
Ihr sieben Katechismus-Sünden!  
Ein junges Weibchen, fromm und schön,  
Soll mir euch helfen überwinden.

5

Du schnöde Hoffart trolle dich,  
Sie wird in Demuth dich verkehren,  
Und wie ihr kleines Möpschen mich  
Gehorsam apportiren lehren.

10

Du, hellerkarge Filzigkeit,  
Sollst mich nun länger nicht bethören:  
Mein Weib wird mich Freigebigkeit  
Für Modekrämerinnen lehren.

15

Du, Trieb des Fleisches, magst dich bläh'n;  
Sie weiß ein Mittel, dich zu dämpfen,  
Sie wird zum Nimmerauferstehn  
In Kurzem dich zu Boden kämpfen.

20

Du, böser Neid, flieh' Augenblicks,  
Du sollst mich nimmermehr betrüben;  
Sie wird mich lehren, fremden Glücks  
Mich freu'n, und meine Schwäger lieben.

25

Vergebens bist du auch bemüht,  
O Völlerei, mich zu verführen;  
Sie wird mir schon den Appetit  
Bei Tische wegmoralisiren.

30

Du, Zorn, sollst künftig weder Kinn  
Noch Augenbrauen mir verschieben:  
Mein Weibchen wird sich schon bemü'h'n,  
Mich stets in der Geduld zu üben.

35

Auch dein, o Trägheit, lach' ich dann;  
Sie wird für meinen Fleiß schon sorgen,  
Und mehr, als ich verdienen kann,  
Für Spitzen, Hauben, Bänder borgen.

40

So wird sie mich vor Sünden hier,  
Und vor der Hölle dort bewahren.  
Und – leb' ich länger noch mit ihr –  
Mir auch das Fegefeu'r ersparen.  
(196 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/blumauer/gedicht2/chap148.html>